



Drucksache Nr.: 13/1062	15.02.2018
Fraktionsanfrage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss		28.02.2018	
Umweltausschuss		02.03.2018	14.2

## Betreff: Sachstand Luftreinhalteplan

### Anfrage

Zu hohe Schadstoffwerte, besonders sind hier die Stickstoffoxid-Emissionen zu nennen, beeinträchtigen die Luftqualität in der Metropole Ruhr und sorgen für gesundheitliche Beeinträchtigungen der Anwohner\*innen. Die Städte Bochum, Dortmund, Dinslaken, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Herne, Mülheim, Oberhausen, Witten und Schwerte überschreiten hierbei die NO<sub>x</sub>-Grenzwerte für das Jahresmittel teilweise erheblich.

Wirksame Sofortmaßnahmen zur Minderung der Schadstoffwerte sollen in den Luftreinhalteplänen dargestellt werden. Die letzte Fortschreibung des Luftreinhalteplans Ruhrgebiet mit seinen Teilplänen Nord, West und Ost ist im Jahr 2011 in Kraft getreten. Zur Vermeidung von Fahrverboten und Fahreinschränkungen ist ein aktueller Luftreinhalteplan nötig.

1. Wie ist der derzeitige Sachstand beim Luftreinhalteplan für das Ruhrgebiet und seinen Teilplänen?
2. In welcher Höhe wurde durch die Kommunen das im Zuge des Dieselgipfels bereitgestellte Geld aus dem Fonds *Nachhaltige Mobilität für die Stadt* abgerufen?
3. Welche neuen Sofortmaßnahmen zur Minderung der Schadstoffwerte sind bei den Kommunen in Vorbereitung und sind diese zwischen den Kommunen abgestimmt?
4. Welche Maßnahmen haben die Kommunen entwickelt, um möglicherweise gerichtlich angeordnete Fahrverbote oder Fahreinschränkungen umzusetzen und sind diese zwischen den Kommunen abgestimmt?
5. Inwieweit sind die öffentlichen Nahverkehrsunternehmen in die Luftreinhalteplanung einbezogen?

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer/in	Fraktion/en
<b>Finke, Karsten</b>	<b>Finke, Karsten</b>	<b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>
Bezugsnummer.		
UA 02.03.18		

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen  
gez. **Sabine von der Beck**